

Ansprechstellen und Beschwerdewege

In der Arbeit mit Menschen passieren Fehler, das ist normal. Es sollte aber unser Ziel sein, diese möglichst zu korrigieren und daraus zu lernen. Um dies zu gewährleisten, haben wir als Pfarrei die Aufgabe, Möglichkeiten für Rückmeldungen, Beschwerden und Verbesserungsvorschläge zu schaffen.

Wir wollen sicherstellen, dass Kinder, Jugendliche, schutz- und hilfebedürftige Erwachsene, Eltern bzw. Personensorgeberechtigte, und haupt- und ehrenamtlich Tätige wissen, dass es ausdrücklich erwünscht und gewollt ist, sich mitzuteilen und Rückmeldungen zu geben, wenn Grenzen überschritten und vereinbarte Regeln nicht eingehalten wurden.

In unserer Pfarrei sorgen wir daher dafür, dass alle Mitarbeitenden die internen und externen Ansprechstellen und Beschwerdewege kennen und veröffentlichen diese entsprechend. Auch Eltern bzw. die Erziehungsberechtigten werden über die Ansprechstellen und Beschwerdewege informiert. Zudem achten wir darauf, dass Kinder, Jugendliche und schutz- und hilfebedürftige Erwachsene von den Wegen erfahren und diese auch verstehen. Insbesondere die Mitglieder des Seelsorgeteams machen sich dies zur Aufgabe.

Jeder Mitarbeitende im Pastoralteam ist möglicher Ansprechpartner bei Fragen und Beschwerden und weiß sich darauf verpflichtet, auf das vorgebrachte Anliegen in Fragen der Gewaltprävention sorgsam und zeitnah zu reagieren.

Wir legen Wert darauf, dass Verantwortung und Fürsorge von Hauptberuflichen und Ehrenamtlichen gemeinsam abgebildet und von Schutzbefohlenen auch so erfahren werden.

Eine Jede / ein Jeder soll also ermutigt sein, sich auch an ehrenamtliche Gruppenleiter, Katecheten und die Mitglieder von Pfarrgemeinderat und Verwaltungsrat wenden zu dürfen, um einer Frage oder einer Beschwerde Aufmerksamkeit zu verschaffen.

Darüber hinaus stehen externe Ansprechpartner außerhalb von Gemeindestrukturen bereit, an die sich Jedermann mit Fragen im Kontext von Gewalterfahrungen und möglichen Beschwerden über Fehlverhalten von kirchlichem Personal wenden kann. Diese Ansprechpartner können einen Fragesteller über weitere Schritte zur Abstellung eines Missstandes oder zur Verfolgung einer Beschwerde beraten.

Ansprechpartner am Ort und im Landkreis

Intern: Herr Michael Kullinat (Pastoralreferent in der JVA Schwalmstadt, Präventionsfachkraft),
Tel: 06691 / 77-250, mail: michael.kullinat@bistum-fulda.de

Extern: Beratungsstelle des Schwalm-Eder Kreises, Schlesierweg 1, 34576 Homberg, Tel. 05681 775
600

(Sekretariat) Montag bis Donnerstag 8:00 - 12:00 Uhr und 13:30 Uhr bis 16:00 Uhr Freitag 08:00
Uhr bis 13:00 Uhr; Beratungstermine nach telefonischer Vereinbarung

Auf Ebene des **Bistums** sind folgende Personen zur Beratung bei und ggfs. zu weiterer Bearbeitung
von Verdachts- und Missbrauchsfällen bestellt:

Präventionsbeauftragte im **Bistum Fulda**:

Birgit Schmidt-Hahnel (Dipl. Sozialpäd.), Rittergasse 4, 36037 Fulda
Tel. 0661-839415 oder 0661-87519, mail: schmidt-hahnel@skf-fulda.de

Interventionsbeauftragte im **Bistum Fulda**:

Alexandra Kunkel (Dipl.-Sozialpäd.), Paulustor 5, 36037 Fulda
Tel: 0661-87475, mail: alexandra.kunkel@bistum-fulda.de

Unabhängige Beauftragte für Betroffene bei sexuellem Missbrauch:

Ute Sander (Dipl.-Sozialarbeiterin und Supervisorin), Tel. 06657-9186404, mail:
utesander.extern@bistum-fulda.de

Stefan Zierau, (Dipl.-Pädagoge, Supervisor und Psychotherapeut), Tel. 0661-3804443,
stefanzierau.extern@bistum-fulda.de

Weitere externe Fachberatungsstellen können abgerufen werden unter: https://www.praevention-bistum-fulda.de/praevention/02_Beratung_Hilfe/beratungsstellen_und_hilfsadressen.php